

nebst Varietäten: *Pheretulus* Staudinger (Stettin. ent. Z 1886, p. 209) *Pheres* Staudinger (ib. p. 210) und *Tekessana Alpheraky* (Mem. Romanoff, IX. p. 234, T. 12, F. 3). Liest man von diesen Formen die verschiedenen Beschreibungen und vergleicht man mit diesen und unter sich die vorhandenen Abbildungen, so ist es unmöglich, über das Wesentliche jeder Form klar zu werden. Schon über die gegenseitige Stellung derselben sind die Gelehrten nicht einig. „*Pheretiades* Evsm.“ muss natürlich, weil zuerst (wenn auch nur im ♀ Geschlecht) beschrieben, als Stammart gelten. Während aber Staudinger die drei andern als deren Varietäten auffasst, stellt Rühl (l. c. p. 257) den „*Pheres*“ als gute Art auf, dessen Varietät „*Pheretulus*“ sein soll. Dazu kommt, dass Grum Grshimailo (Mem. Rom. 1890, p. 391) den „*Pheres*“ in „*Pheretulus*“ umtauft.

Die ♂♂ von „*Pheretiades*“ und „*Pheres*“ sind laut Originalbeschreibungen oben glänzend grünblau (demonähnlich), diejenigen von „*Tekessana*“ etwas dunkler, breit braunrandig, diejenigen von „*Pheretulus*“ dagegen fast wie „*Orbitulus*“ schmutzig graugrün, mit breitem dunkeln Rand. Der erste soll „meist“ nur auf den vordern (also gelegentlich doch auch auf den hintern) Flügeln einen kleinen, der zweite vorn einen grossen, hinten einen kleinen, der dritte auf beiden Flügeln einen grossen Mittelmond tragen; beim vierten wird nur der vordere Mond erwähnt. Bei allen sind die Flügel unten an den Wurzeln spangrün. Beim ersten und vierten ist die Grundfarbe der Hinterflügel unten braungelb, bzw. schmutzig gelbgrau, beim zweiten und dritten sehr licht, grauweiss. In den Hinterflügeln stehen weisse Flecken (ganz ähnlich wie bei „*Orbitulus*“), welche natürlich beim zweiten und dritten aus der hellen Grundfarbe kaum hervortreten. Diese weissen Flecken sind beim ersten gewöhnlich ungekernt, können aber „auch schwarze Punkte“ zeigen; gleiches gilt für den zweiten; der dritte hat in der Regel die schwarzen Punkte, die aber „oft verlöschen“; der vierte führt „meist“ grosse schwarze Punkte, doch kommen auch Stücke „ganz ohne solche“ vor. — Ich gestehe, dass ich aus derartigen Schilderungen gar nichts für jede einzelne Form Charakteristisches erkennen kann. Und mit den Abbildungen steht es nicht besser. Vom „*Pheretiades* ♂“ existiert allerdings meines Wissens nur die ganz neue Figur bei Seitz (T. 79, h. F. 4). Aber hier ist die Oberseite nicht vorschriftsgemäss demonähnlich, glänzend grünblau, sondern schmutzig graublau, genau wie bei seinem „*Orbitulus*“ (ib. F. 8) und „*Pheretulus*“ (ib. F. 6). Das Originalbild bei Eversmann und die offenbar danach kopierten Bilder bei Herrich-Schäffer (F. 160) und Gerhard (T. 39, F. 2) stimmen mit des Erstern Beschreibung, stellen aber nur ♀♀ dar. — „*Pheres*“ ist meines Wissens nur bei Grum Grshimailo (T. 8, F. 3) als „*Pheretulus*“ mit seiner Unterseite entsprechend der Originalbeschreibung abgebildet. Bei Seitz (ib. F. 5) entspricht die gleichfalls einzig gegebene Unterseite garnicht, weil sie bräunlich statt sehr lichtgrau weiss ist; sie würde besser zu „*Pheretulus* St.“ passen. — Von letzterem kenne ich einzig die Figur bei Seitz (l. c. F. 6), die aber nur die Oberseite zeigt und den vorgeschriebenen Mittelmond vermissen lässt. Von „*Tekessana*“ endlich gibt Alpheraky 2 Bilder, welche keineswegs die nach seiner Beschreibung zu erwartende Verdunkelung der Oberseite, sondern ganz hübsch glänzende grünblaue Flügelspreiten, ferner nur Spuren schwarzer Augenkerne auf der Unterseite der Hinterflügel und dafür auf letzteren einen von ihm gar nicht erwähnten Mittelmond aufweisen.

Bei dieser Verwirrung verstehe ich sehr gut, wie es

kommt, dass wenn man von Händlern typische Exemplare jeder Form verlangt, man nicht nur von Keinem das Gleiche erhält, wie vom Andern, sondern vom Gleichen jedes Mal etwas Andres und kaum je etwas, was zum Typus wirklich stimmt. Ich kann mich auch des Eindrucks nicht erwehren, dass die verschiedenen Formen ohne deutliche Grenze in einander übergehen; dies namentlich, seitdem ich durch die grosse Freundlichkeit des Herrn Dr. Bornemann in Berlin aus Boragi im Pamirgebiet über 100 hierher gehörige Falter zum Geschenk erhalten habe, die ich mit ca. 25 bereits in meiner Sammlung steckenden von Thian-Shan, Kuldja, Alai, Fergana, Narün, Turkestan, dem Kuku-noor, dem Alexandergebirge vergleichen konnte. Es fehlen mir einzig Stücke, welche mit „*Pheretulus*“ St. oben genau stimmen würden; die 3 übrigen Formen besitze ich. Aber es ist keine Rede davon, dass die eine oder die andere als Lokalform einer der genannten Gegenden gelten könnte. Bei ganz verschiedener Provenienz fand ich genau gleiche Exemplare, und z. B. das Pamir lieferte alle 3 neben einander. Ich konnte ferner alle erdenklichen Kombinationen der angeblich für die 3 Formen bezeichnenden Merkmale heraus finden und würde leicht eine ganze Anzahl neuer Varietäten aufstellen können, hätte ich mich nicht überzeugen müssen, dass zwischen ihnen alle Uebergänge vorkommen. — Das Verhältnis ist also ein ähnliches, wie bei „*Orbitulus*“ zu welcher, Spezies übrigens die „*Pheretiades*“ etc. etc. als zentral-asiatische Formen gehören mögen.

Interessant war mir unter den Pamirstücken ein ♀, das genau wie Gerhards' ♂ von „*Araraticus*“ (T. 18, F. 3 a) braune Vorder- und fast ganz blaue Hinterflügel hat. Also auch hier eine ♀ Form „*caerulea*“ als Seltenheit, während man sonst bei diesen ♀♀ höchstens eine ganz leichte blaue Wurzelbestäubung der einfarbig braunen Flügel beobachtet.

(Fortsetzung folgt.)

Makrolepidopteren von Görz und Umgebung.

Beitrag zur Kenntnis der Fauna des österreichischen Küstenlandes.

Von J. Hafner, Laibach.

(Fortsetzung.)

486. *Venilia macularia* L. v. *meridionalis* Hafner*) mit Uebergängen zur Stammform. Letztere fehlt jedoch. Auf dem Kalvarienberge und im Grojnatale nicht selten, von Ende April bis in die zweite Maihälfte.

487. *Semiothisa notata* L. Im April (15. IV.) und im Juli, nirgends selten.

488. *Semiothisa alternaria* Hb. Wie die vorige.

489. *Hybernia rupicaprararia* Hb. Lichtfang, 17. Januar (frisch).

490. *Hybernia leucophaearia* Schiff. In der zweiten Februarhälfte am Licht einige Stücke gesehen; auch bei Salcano an einem Baumstamme ein Stück erbeutet (17. II.).

491. *Hybernia aurantiaria* Esp. Mitte November mehrere Stücke bei Laternen beobachtet.

492. *Hybernia marginaria* Bkh. Im März am Licht nicht selten.

493. *Hybernia defoliaria* Cl. November, anfangs Dezember (9. XII. das letzte Stück gefangen) am Licht; war im Jahre 1907 ziemlich häufig. In allen Abstufungen von hellen bis zu dunkelrotbraunen Stücken.

494. *Anisopteryx aceraria* Schiff. 20.—24. Dezember 1905 an Kastanienstämmen in der Via ponte nuovo beobachtet.

*) Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1908.

495. *Anisopteryx aescularia* Schiff. Lichtfang, Mitte März (Philipp). Auch bei Salcano angetroffen, 19. III. 1907 (Spl.).

496. *Phigalia pedaria* F. Lichtfang, 3. März (Philipp).

497. *Biston hispidaria* F. Lichtfang, 9. März 1907.

498. *Biston graecarius* Stgr. Fehlt in der Umgebung von Görz. Am Bahnhofe St. Daniel-Kobdil am 12. April 1907 bei einer Laterne 3 ♂♂ gesehen (jedenfalls zu v. *istriani* Stgr. gehörig). In der Nähe des Bahnhofes Haidenschaft mehrere Eier legende ♀♀ an Pfählen beobachtet.

499. *Biston hirtaria* Cl. Von Mitte März bis gegen Mitte April am Licht. Helle Exemplare, Uebergänge zu v. *istriani* Galv. (Vid. Wagn.).

500. *Biston strataria* Hafn. Von Anfang bis Ende März am Licht, nicht selten (Hafn., Philipp); darunter auch ab. *terrarius* Weymer in mehreren Stücken gefangen (Hafn., Spl.).

501. *Hemerophila abruptaria* Thnbg. Lichtfang im April (8.—29. IV.) (Hafn., Philipp). Auch am 29. Juni am Licht gefangen (II. Gener. Philipp). Am 9. Juli bei Salcano aus einer Ahornhecke ein ♂ aufgescheucht. Ende Juli im Garten auf Pflirsichbäumen zwei abgeflogene Stücke gefangen.

502. *Boarmia cinctaria* Schiff. Lichtfang im April (14. IV., 18. IV. Philipp). Auch bei Salcano gefangen (5. V. Hafn.).

503. *Boarmia gemmaria* Brahm. Ende Mai, Juni und wieder im August, überall. Auch auf den Pflirsichbäumen und am Köder oft beobachtet.

504. *Boarmia consortaria* F. 24. April, 6., 13. Mai und 15. Juli (Philipp); 17. August 1896 (Preiss.)

505. *Boarmia angularia* Thnbg. Tschau, 1200 m, 22. Juni 1909 (Preiss.).

506. *Boarmia selenaria* Hb. Von Mitte April (16. IV.) bis Anfang September, an Baumstämmen, nicht selten. Eine Raupe auf *Holunder* gefunden und damit weiter gefüttert (Philipp).

507. *Boarmia crepuscularia* Hb. Lichtfang, März (16. III.) und Juli (15. VII.), nicht selten.

508. *Boarmia luridata* Bkh. Im Grojnatale in der zweiten Junihälfte mehrere aus Gebüsch gescheucht.

509. *Boarmia punctalaria* Hb. 5. April und 3. Mai (Hafn.). Ein auffallend dunkles Stück am 21. Juni gefangen (Stauder.).

510. *Gnophos fuvrata* F. An den Abhängen bei Salcano an Steinen, grosse Exemplare, nicht selten im Juli (4. VII.).

511. *Gnophos obscuraria* Hb. v. *argillaccaria* Stgr. Bei Comelli und Cronberg am 4. September 1896 angetroffen (Preiss.).

512. *Gnophos pullata* Tr. v. *impectinata* Gn. An einem Felsen ob Salcano gefangen, 7. Juni (Philipp).

513. *Gnophos glaucinaria* Hb. v. *falconaria* Fr. Ein Stück ohne Datum (Philipp). Bei Predmeje ein frisches ♀ am 22. Juni 1909 gefangen (Preiss.).

514. *Ematurga atomaria* L. Stammform selten; die meisten Stücke gehören zu v. *orientaria* Stgr. oder bilden Uebergänge dazu. Das Tier erscheint gegen Mitte April und fliegt bis in den Juni, die II. Generation von Mitte Juli bis Ende August. Ueberall häufig. — Ab. *unicoloraria* Stgr. Ein Stück am 29. April 1906 bei Cronberg gefangen (det. Wagn.).

515. *Sclidosema ericetaria* Vill. Am Abhange ob Salcano ein Stück aus dem Grase gescheucht, 8. Sept. 1905.

516. *Diastictis artesiaria* F. Lichtfang, 27. Mai (Philipp).

517. *Phasiane petrarica* Hb. Auf dem Kalvarienberge und im Grojnatale nicht selten, Ende Mai (24. V.)

518. *Phasiane clathrata* L. Im Grojnatale im Mai, Juni, ziemlich häufig.

519. *Phasiane glarearia* Brahm. Ueberall häufig, von Ende April bis gegen Ende Juni und wieder Ende Juli, August. Im Jahre 1908 bereits am 22. März ein frisch geschlüpftes Pärchen gefangen.

520. *Scodiona conspersaria* F. v. *raunaria* Fr. Ende August, anfangs September an Felsen und Steinen ob Salcano. Auch bei Slokari nächst Haidenschaft angetroffen (10. IX. 1896 Preiss.).

Die im allgemeinen viel grössere I. Generation erscheint im letzten Maidrittel und sind einzelne Stücke noch Anfang Juli zu finden.

Das Tier war in den Jahren 1905 und 1907 ziemlich häufig, im Jahre 1906 seltener.

521. *Scoria lineata* Scop. An den Abhängen bei Salcano im Grase ziemlich häufig, im Mai (etwa vom 20. V. an) bis gegen Mitte Juni.

522. *Cimelia margarita* Hb. Ein nicht reines ♀ am 16. August 1892 nachts an einer Strassenlaterne gefangen (Preiss.). Anfangs August 1909 ein Stück bei Reifenberg von Naufock-Wien erbeutet. (Mitteil. des H. Stauder.-Görz.).

523. *Nola cicatricalis* Tr. Bei Salcano an Eichenstämmen, April, anfangs Mai, nicht häufig.

524. *Nola centonalis* Hb. Im August einige Stücke am Köder gefangen (Preiss., Wagn.).

525. *Sarothrips revayana* Scop. ab. (v. ?) *dilatana* Hb. Am Köder und auf den Pflirsichbäumen, August, September, selten. (Determ. Wagn.).

526. *Earias clorana*. L. Im Mai, Juni aus Gebüsch gescheucht. Im August nicht selten am Köder.

527. *Hylophila bicolorana* Fuessl. Ein frisch geschlüpftes Stück am 6. Juni 1907 bei Salcano gefunden.

528. *Syntomis phegea* L. Ueberall häufig im Juni (etwa vom 10. an). Grosse Exemplare. Ab. *pflumeri* Wacquand am 21. Juni 1907 bei Rubbia gefangen.

529. *Dysauxes ancilla* L. Im Grojnatale im Juli in Hecken nicht selten.

530. *Dysauxes punctata* F. Im Branicatale am 22. Juni 1907 zwei abgeflogene Stücke der I. Gener. gefangen. Am Abhange ob Salcano am 5. September 1907 ein Stück erbeutet (Stauder.).

531. *Spilosoma mendica* Cl. Im Mai nicht häufig. — Auch bei Sesau (Winkl.).

532. *Spilosoma lubricipeda* L. Lichtfang, 10. Mai, 15. Juni, 10. Juli und 15. August.

533. *Spilosoma menthastri* Esp. Lichtfang, 29. Mai, 1. Juni und 24. August (Philipp); letzteres Stück ohne Punkte.

534. *Phragmatobia fuliginosa* L. Häufig vom April bis September. Manches Exemplar der Sommergeneration ist als Uebergangsstück zu v. *fervida* Stgr. zu betrachten.

535. *Rhyparia purpurata* L. Zwei Raupen am Abhange bei Salcano gefunden; ein Falter schlüpfte am 29. Juni.

536. *Diacrisia sanio* L. Ueberall in der Umgebung auf Wiesen, Ende Mai, anfangs Juni und wieder im August. Die Falter der II. Generation gehören, soviel ich beobachten konnte, durchwegs zu ab. *immarginata* Niepelt.

537. *Arctinia caesarea* Göze. Lichtfang, 11. April (Philipp).

538. *Arctia rillica* L. Ueberall in der Umgebung jedoch nicht häufig, im Mai.

539. *Callimorpha dominula* L. Bei Haidenschaft und bei Hl. Kreuz im Juni (Mann).

540. *Callimorpha quadripunctaria* Poda. Ueberall in der Umgebung, ziemlich häufig, von Mitte Juli bis gegen Ende August. Sehr grosse Stücke (v. magna).

541. *Coscinia striata* L. An den Abhängen bei Salcano im Juni (etwa vom 6. an) nicht selten. Im Jahre 1905 Ende August, Anfang September eine teilweise II. Generation beobachtet. — Ab. *melanoptera* Brahm unter der Stammform nicht selten. — Die Art wurde auch bei Sesana angetroffen (Winkl.).

542. *Coscinia cribrum* L. v. *punctigera* Fr. Bei Sesana (Winkl.).

543. *Hipocrita jacobaeae* L. Ueberall häufig, von Ende April (28. IV.) bis Anfang Juli. Mitte Juli bereits vollkommen erwachsene Raupen gefunden, die jedoch keine II. Generation ergeben haben.

544. *Mitochrista miniata* Forst. Ende Juni, Juli im Grojnatale nicht häufig.

545. *Endrosa irrorella* Cl. v. *flavicans* B. Am Isonzofer bei Lucinico im letzten Maidrittel (21.—24. V.) 10 ♂♂ gefangen, die meisten bei trübem Wetter. (Vidit Rbl.).

546. *Oeonistis quadra* L. Lichtfang im Juli (Pbilipp).

547. *Lithosia caniola* Hb. Fast nur zu ab. *lactcola* B. gehörig. Häufig, Ende Mai, Juni und wieder im

August bis Oktober. Auch am Köder und auf den Pflanzbäumen.

548. *Lithosia unita* Hb. v. *palleola* Hb. An den Abhängen bei Salcano im August.

549. *Lithosia sororcula* Hufn. Lichtfang im Mai (6. V. und später).

550. *Heterogynis penella* Hb. Bei Sesana an Grashalmen sitzend, nicht selten, 23. Mai (Spl., Winkl.).

551. *Zygaena scabiosae* Scheven. Im Grojnatale und auf dem Kalvarienberge im Juni (2. VI.), nicht selten.

552. *Zygaena punctum* O. An den Abhängen bei Salcano selten im Juni (10. VI.).

553. *Zygaena achilleae* Esp. Ueberall häufig, etwa vom 20. Mai an bis Mitte Juni.

554. *Zygaena cyaracae* Esp. An den Abhängen bei Salcano Ende Juni, anfangs Juli, nicht häufig. Auch im Grojnatale ein Stück gefangen (2. Juli 1907, Preiss.).

555. *Zygaena meliloti* Esp. v. *teriolensis* Spr. mit ab. *decora* Ld. Auch Uebergänge zur Stammform. Im Grojnatale Ende Juni (20. VI.) anfangs Juli, nicht selten. (Determin. M. Bartel, Oranienberg).

(Schluss folgt.)

Cassa-Angelegenheiten

des Internationalen Entomologischen Vereins.

Wir bitten ebenso höfl. als dringend, die noch rückständigen Beiträge uns baldigst zu übermitteln und richten das ganz besondere Ersuchen an diejenigen Mitglieder, welche bis jetzt nur gegen Nachnahme bezahlen, uns für dieses Mal direkt anschaffen zu wollen; in aller Kürze wird unser Kassierer mit dem Einzug des Jahresbeitrages mittels Postnachnahmekarten (zuzüglich 40 Pfg. Nachnahmespesen, für Oesterreich und Ausland 60 Pfg.) beginnen und möchten wir diese Kosten unseren Mitgliedern gerne ersparen.

Die vielseitigen Anfragen, wann das Vereinsjahr beginnt, beantworten wir dahin, dass solches vom 1. April und nicht vom 1. Januar an zu rechnen ist; dieses wolle man bei Bezahlung der Mitgliederbeiträge genau beachten, das einmalige Eintrittsgeld ist Mk. 1.—, der Mitgliedsbeitrag für das Geschäftsjahr Mk. 6.— fürs Ausland Mk. 8.50, und werden wir den alten Modus beibehalten, für diejenigen Herren, welche bis jetzt viertel- und halbjährlich bezahlten, diese Zahlungsweise auch fernerhin zu gestatten, nur bitten wir alle Beträge uns franko zu übermitteln und das Bestellgeld (5 Pfg.) für die Postanweisung nicht in Briefmarken, sondern in Bar zu bezahlen.

Inserate zur Publikation wolle man nicht auf den Postabschnitt aufgeben, da dieser als Soll-Belag für das Cassa-Buch und zur Revision gilt; wir können daher solchen unmöglich an die Druckerei abgeben.

Die Inseraten-Rechnungen beliebe man stets prompt zu regulieren, da die Neuaufnahmen einer Annonce nicht eher geschehen kann, als bis die alte Nota beglichen ist.

Wohnungswechsel ist stets zeitig zu melden, damit keine Störung in Zustellung der Zeitschrift eintritt.

Zum Schlusse geben wir nochmals bekannt, dass alle Zahlungen für den Internationalen Entomologischen Verein nur an unseren Kassierer:

Herrn Remi Block, Frankfurt a. M., Töngesgasse 22

zu richten sind.

Der Vorstand.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Hafner J.

Artikel/Article: [Makrolepidopteren von Görz und Umgebung - Fortsetzung 108-110](#)